

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 169.

Freitag den 26. Juli 1872.

(264—3)

Nr. 1017.

(263a—2)

Nr. 4902.

Concurs-Ausschreibung.

An dem neuerrichtenden Staatsuntergymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Gottschee, an welchem mit Beginn des Schuljahres 1872/3 die erste Klasse eröffnet wird, ist eine Lehrstelle für classische Philologie und eine Lehrstelle für das mathematisch naturwissenschaftliche Fach mit subsidiärer Verwendbarkeit für den geographischen Unterricht zu besetzen. Mit einer von diesen Lehrstellen wird zugleich die provisorische Leitung der Anstalt verbunden sein.

Bewerber um dieselben haben ihre vorschriftsmäßig instruirten Gesuche, wo thunlich versehen mit dem Nachweis der Kenntnis der slovenischen Sprache, bis zum 15. August 1872 im Wege der vorgesetzten Behörde beim k. k. Landeslehrerath für Krain in Laibach einzubringen.

Laibach, am 14. Juli 1872.

Der k. k. Landespräsident:
Auerperg m. p.

Oznanilo.

Na habiški učilnici v Ljubljani se začne zimski tečaj učenja za babice v slovenskem jeziku 1. dan oktobra 1872, in pripusti se k temu vsaka učenka brez plačila, ktera dokazati more, da ima za to lastnosti, kakor jih postava tirja.

Tiste učenke iz Kranjskega, ktere mislijo prositi za eno ali drugo sistemizirano štipendijo iz šolskega zaloga, kterih se bo v tem zimskem učilnem tečaju 9, vsaka po 52 gld. 50 kr., podelilo, in prositi za pravilno povračilo stroškov potovanja tu sem in nazaj domu, morajo svoje prošnje izročiti gotovo

do 25. augusta t. l.

do 25. augusta t. l. svojemu c. k. okrajnemu glavarstvu. V teh prošnjah morajo, kakor to postava tirja, dokazati svoje uboštvo, lepo zadržanje, da še niso čez 40 let stare, potem da so po lastnostih svojega razuma in telesa pripravne, naučiti se babišva. Opomni se pa, da se na prosilke ne bode oziralo, ktere brati ne znajo.

V Ljubljani, 7. julija 1872.

Od c. k. deželne vlade za Kranjsko.

Verlautbarung.

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Winterlehrcurs für Hebammen mit slovenischer Unterrichtssprache am 1. October 1872, zu welchem jede Schülerin, welche die gesetzliche Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus Krain, welche sich um die in diesem Winterlehrcurse zu verleihenden systemisirten 9 Studienfonds-Stipendien von 52 fl. 50 kr. und die normalmäßige Vergütung für die Hieher- und Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben die diesfälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armuth, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40. Lebensjahres, dann der intellectuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde unfehlbar

bis zum 25. August d. J.

bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lesens Unkundigen nicht berücksichtigt werden.

Laibach, am 7. Juli 1872.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 169.

(1704—1)

Nr. 2898.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des Executionsführers Herrn Johann Köstler von Orteneg wird die mit diesgerichtlicher Bescheid vom 25. December 1870, Nr. 5061, auf den 14. April 1871 angeordnet gewesene, so dann aber sistirte dritte exec. Feilbietung der dem Matthias Oberstar von Slateneg Nr. 14 gehörigen Realität neuerdings auf den

26. August l. J.,

vormittags 10 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei, mit dem ursprünglichen Anhange angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 4ten Juni 1872.

(1668—1)

Nr. 2414.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Jakob Zakrajsek von Pitenu gegen Michael Zeinu von Ponikve die Reaffumirung der mit dem Bescheid vom 27. November 1869, Z. 5898, einstweilen sistirten dritten exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Nadlischel sub Urb.-Nr. 233/229 vorkommenden, auf 1986 fl. 20 kr. bewertheten Realität bewilliget und zur Vornahme die Tagssatzung auf den

30. August 1872,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheidsanhange angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten Mai 1872.

(1660—1)

Nr. 1800.

Erinnerung

an Johann Medwed aus Režovas. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Johann Medwed von Režovas Nr. 21 hiemit erinnert:

Es haben wider denselben bei diesem Gerichte Ortner & Stanger zu Innsbruck durch den Bevollmächtigten Herrn Ernst Pösl von Tschernembl, die Pränotationsrechtfertigungsklage peto. 333 fl. 98 kr. e. s. c. eingebracht, worüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

20. August 1872

früh 9 Uhr angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Peter Kobbe von Schweinberg als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabfäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. März 1872.

(1707—1)

Nr. 2840.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senojetz wird mit Bezug auf das Edict vom 17. April l. J., Z. 1398, kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuration für Krain, in Vertretung des v. Arars und Grundentlastungsfondes, gegen Jakob Prunk von Unterrem peto. 91 fl. 79 kr. in die Abgehalten-erklaung der ersten auf den 9. Juli und der zweiten auf den 9. August l. J. anberaumten exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 845 vorkommenden Realität gewilliget, und es hat bei der dritten auf den

10. September 1872

anberaumten Feilbietung sein Verbleiben.

k. k. Bezirksgericht Senojetz, am 22. Juli 1872.

(1695—1)

Nr. 8054.

Erinnerung

an Luzia Kosak und deren unbekanntes Erben.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der Luzia Kosak resp. deren unbekanntes Erben und erinnert:

Es habe Anton Kosak durch Herrn Dr. Rozlag wider dieselben unterm 3ten Mai 1872, Z. 8054, die Klage peto. Verjährtenekennung und Löschungebewilligung des für sie bei der Realität Urb.-Nr. 92, Refs.-Nr. 25, Post-Nr. 35, Einl.-Nr. 4 ad Strindorf auf Grund des Schuldscheines vom 14. Juli 1840 inta-

bulirten Capitales per 42 fl. s. A. hiergerichts überreicht, worüber denselben Herr Dr. A. Mosche, Advocat in Laibach, zum curator ad actum aufgestellt und die Tagssatzung zum summarischen Verfahren auf den

30. August d. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet worden ist.

Dieses wird den Beklagten mit dem Beisügen bekannt gemacht, daß sie entweder selbst zur Tagssatzung zu erscheinen, oder dem aufgestellten curator ad actum ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder allenfalls einen anderen Sachwalter diesem Gerichte rechtzeitig bekannt zu geben haben, widrigens die Rechtsache mit dem curad actum der Ordnung nach verhandelt und darnach entschieden werden würde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Mai 1872.

(1676—1)

Nr. 1330.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Kaver, Vormund der mindj. Maria Supon von St. Anna, die Relicitation der dem Georg Kavcic gehörig gewesenen, zu St. Katharina Hs.-Nr. 58 gelegenen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundbuchs-Nr. 1047, Urb.-Nr. 94 ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden, von Maria Kavcic im den Meisibot von 371 fl. erstandenen Reuschenrealität sammt An- und Zugehör wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen bewilliget und zu deren Vornahme auf Gefahr und Kosten der Eisteherin die Tagssatzung auf den

29. August 1872,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Beisügen angeordnet worden, daß diese Realität nöthigenfalls auch unter dem Meisibots-Prese hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 28. Juni 1872.

(1644—1)

Nr. 2573.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Comolli von Podpeč gegen Johann Sent

von Podpeč wegen aus dem oberlandesgerichtlichen Erkenntnisse vom 10. April 1867, Z. 3206, schuldigen 212 fl. ö. W. c. s. c. in die Reaffumirung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Refs.-Nr. 55, Tom. V., Fol. 169 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 795 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

28. August,

28. September und

30. October 1872,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meisibietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 11. Juli 1872.

(1699—1)

Nr. 10.597.

Reaffumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Udinje die executive Feilbietung der dem Josef Mohnil von Strahomer gehörigen, gerichtlich auf 730 fl. geschätzten, im Grundbuche Leopoldruhe sub Urb.-Nr. 58, Fol. 58 vorkommenden Realität im Reaffumirungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte, auf den

31. August 1872,

vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Andote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 26. Juni 1872.

Haus- u. Grund-Verkauf

Im Dorfe Lees, Bezirk Radmannsdorf, wird das Haus Nr. 5 sammt Gründen, Eigenthümer **Supantić** vulgo **Robja**, aus freier Hand parzellenweise oder im ganzen verkauft. Der Eigenthümer wird vom 5. bis 10. August d. S. in Lees anwesend sein, und belieben die p. t. Kaufstüßigen sich zu dieser Zeit an ihn zu wenden. (1705-2)

Täglich frisches, vorzügliches
Gefrorenes
 im (1665-3)
Casino-Café.

(1709) Bekanntmachung. Nr. 4239.

Die Administration der allgemeinen Versorgungs-Anstalt macht hiemit bekannt, daß die durch die „Wiener Zeitung“ veröffentlichte Kundmachung vdo. 1. Juli 1872, womit diejenigen Interessenten, welche ihre Dividenden für das Jahr 1870 und 1871 noch nicht behoben haben, zu deren Behebung nach § 30 der Statuten der allgemeinen Versorgungsanstalt namentlich aufgefordert worden sind, bei der **Commandite** der Anstalt eingesehen werden kann.

Auch werden die Teilnehmer der Anstalt nach den neuen Statuten unter Verweisung auf § 62 und § 97 der Statuten darauf aufmerksam gemacht, daß die der Administration angezeigte Verzeichtleistung auf den Rentenbezug nur auf die nächsten drei auf einander folgenden Jahre sich beziehe, nach deren Ablauf dieselbe stets erneuert werden muß.

Wien, am 1. Juli 1872.

Von der Administration der allgemeinen Versorgungs-Anstalt.

Gesucht werden mehrere eingerichtete

Monatzimmer

für die Zeit vom 22. August bis 15. September l. J. Anzumelden beim städtischen Quartieramte. Stadtmagistrat Laibach, am 18. Juli 1872.

Der Bürgermeister: Deschmann. (1670-3)

Guts-Verkauf.

Ein in Unterkraint in der Nähe der **Steinbrück-Sißerker Eisenbahn** gelegenes landtäflisches Gut, bestehend aus ungefähr 300 Joch Grundbesitz (Acker, Wiesen, Weingärten, Waldungen, Weiden, Gärten), mit vollständig eingerichteten Schlosse und in bestem Zustande befindlichen geräumigen Wirthschaftsgebäuden, wird wegen Familienverhältnissen verkauft. (1631-3)

Anfragen wollen an die Kanzlei des Advocaten Dr. Robert v. Schrey in Laibach gerichtet werden.

K. k. priv. Mährische Grenzbahn.

Kundmachung.

Bei der am 18. Juli a. c. stattgehabten Subscription auf 40.000 Stück Actien und 40.000 Stück Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. Mährischen Grenzbahn wurden

Stück 45.708 Actien und 39.821 Prioritäts-Obligationen

gezeichnet. (1710)
 Infolge dessen werden die Subscriptionen auf Actien derart reducirt, dass die Subscribenten

von 1 bis 100 Actien die volle Anzahl,
 „ 101 „ 117 „ je 100 Actien,
 „ 118 Actien und darüber 85%.

der gezeichneten Anzahl erhalten, wobei Bruchtheile für voll gerechnet werden.

Die Subscribenten auf Prioritäts-Obligationen erhalten die volle Stückanzahl.

Der Bezug der Actien und Prioritäten kann vom 25. Juli d. J. an bei denjenigen Subscriptionsstellen geschehen, bei welchen gezeichnet wurde.

Wiener Bank-Verein.

Auflage 25.000. = Eine neue Subscription = Auflage 25.000

eröffnete die Unterzeichnete von jetzt an auf das regelmässig erscheinende populäre Prachtwerk:

Otto Spamer's Illustr. Conversations-Lexikon für das Volk.

Zugleich ein „Orbis pictus für die studirende Jugend“.

Vollständig in Bänden, hoch 4°, pro Band etwa 30 Hefte. Alle 14 Tage erscheint ein Heft.

Mit über 6000 Illustrationen, 40 bis 50 werthvollen Extrabeigaben, Bunt- und Tonbildern in brillanter Ausstattung.

Subscriptions-Preis für jedes reich illustrierte Heft 30 kr. ö. W. Doppelhefte kosten (2733-5) 60 kr. ö. W.

Allen Abonnenten wird ein **geograph.-statistischer Atlas von 30 Blatt**, während des Erscheinens des letzten Bandes, unentgeltlich geliefert. Jede Buchhandlung des In- und Auslandes nimmt Bestellungen auf das Werk entgegen, hält behufs Einsichtnahme das **erste** und **zweite** Heft, sowie den **ersten Band** auf Lager und liefert gratis einen ausführlichen **Prospect**, sowie ein aus den verschiedensten Theilen der zwei ersten Hauptbuchstaben zusammengestelltes **Probeheft**, auf Wunsch **direct, franco**. Die erschienenen Hefte können auch in beliebigen Zwischenräumen bezogen werden.

Leipzig, September 1872. Verlagsbuchhandlung von **Otto Spamer**. Zu Bestellungen in **Laibach** empfehlen sich **Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg**.

(1671-1) Edict. Nr. 2272.

In der Depositenkasse des k. k. Bezirksgerichtes Adelsberg erliegt die Empfangsbestätigung der k. k. Staatsstilungsfonds-kasse vdo. 17. Juli 1848, Z. 169, umgeschrieben am 6. September 1864, über folgende, für nachbenannte Massen von mehr als 30 Jahren depositirte Beträge, als:

Bezeichnung der Masse	Betrag	
	fl.	kr.
Johann Bapt. Kramer'sche Verlagsmasse	1	80
Verschiedene ungenannte Parteien	1	9 1/2
Maria Reinhart	—	42
Josef Krizaj in Mautersdorf	—	42
Jakob Sidic von Grafche	2	52
Anton Klemenc von Slavina	4	15
Mathias Kobar von Klönig	—	23
Anton Urfisch von Raßdorf	—	42
Johann Prelesnig von Adelsberg	4	20
Franz Sibenik von Adelsberg	8	40
Gregor Mahoric von Raklas	5	23
Josef Cucel von Unterkoschana	—	21
Mathias Hanc von Slovina	—	75
Dr. Dittmayer	14	70
Zusammen	44	54 1/2

Es werden nunmehr alle diejenigen Personen, welchen das Eigenthums- oder sonstiges Recht auf diese Depositen zusteht, aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche binnen Einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen, vom unten angeführten Tage gerechnet, so gewiß hiergerichts anzumelden und darzuthun, widrigens die bezeichneten Depositen als hinfällig erklärt und in den Staatschatz einbezogen würden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 8. Juli 1872.

(1659-2) Nr. 834. B. 834, dem hierortigen Gerichts-

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird dem unbekannt wo befindlichem Herrn Paul Ruppe von Unterlag hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Herr Michael Hofmann bei diesem Gerichte die Wechselklage wegen schuldiger 120 fl. c. s. c. eingebracht und es sei der erflossene Zahlungsauftrag vom 9. Juli 1872,

dem hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Josef Rosina als dem auf Gefahr und Kosten des Paul Ruppe aufgestellten Curator zugefertigt worden. Dessen wird Herr Paul Ruppe zu dem Ende erinnert, daß er entweder selbst den Zahlungsauftrag zu übernehmen oder auch einen andern Sachwalter zu bestellen habe, widrigens falls er sich sonst die aus seiner Verab-säumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Rudolfswerth, am 9. Juli 1872.

Die Wechselstube der Wiener Commissions-Bank

Schottenring 18

Bezugs-Scheine

auf nachstehend verzeichnete Losgruppen und sind diese Zusammenstellungen schon aus dem Grunde zu den vorteilhaftesten zu zählen, da jedem Inhaber eines solchen Bezugs-scheines die Möglichkeit geboten wird, sämtliche Haupt- und Nebentrefser allein zu machen und außerdem ein Zinsenerträgniß von

30 Francs in Gold und 10 fl. in Banknoten zu genießen.

Gruppe A. (Jährlich 16 Ziehungen).

- Monatliche Raten à fl. 10. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer 4 Lose:
- 1 5perc. 1860er fl. 100 Staatslos. Haupttrefser fl. 300.000, mit Rückkaufsprämie der gezogenen Serie österr. Währ. fl. 400.
 - 1 3perc. kais. türk. 400 Francs = Staatslos. Haupttrefser 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold
 - 1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttrefser 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.
 - 1 Innsbruder (Tiroler) Los. Haupttrefser fl. 30.000.

Gruppe B. (Jährlich 13 Ziehungen).

- Monatliche Raten à fl. 6. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer folgende 3 Lose:
- 1 3perc. kais. türk. 400 Fres. Staats = Los. Haupttrefser 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold.
 - 1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttrefser 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.
 - 1 Sachsen-Meininger = Los. Haupttrefser fl. 45.000, 15.000 südd. Währ.

Auswärtige Aufträge werden prompt und auch gegen Nachnahme effectuirt. — Ziehungslisten werden nach jeder Ziehung franco — gratis versendet (1614-3)